

VERANSTALTUNGSLEITER:

Hartmut Grüger

Oberarzt, Somnologe/DGSM, Leiter des Schlafmedizinischen Zentrums der Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin des FNK Kaiserswerth

E-Mail: grueger@kaiserswerther-diakonie.de

Dr. med. Charles Lange

Schwerpunktpraxis für Lungen- und Bronchialheilkunde
Friedrichstraße 33–35

40217 Düsseldorf

www.lunge-allergie.de

E-Mail: dr.lange@lunge-allergie.de

**Rechtzeitige
Anmeldung
sichert Ihren
Teilnahmeplatz**

**FAX-ANMELDUNG
an 0211/409-2182**

Die Kursgebühr für die Fortbildung beträgt 470 €

Förderverein der Kaiserswerther Pneumologie und Schlafmedizin e.V.
Dresdner Bank Düsseldorf · Konto-Nr. 254 268 700 · BLZ 300 800 00

Ja, ich nehme an der BUB Veranstaltung teil

Ich benötige eine Übernachtung in Düsseldorf

Name, Vorname

Institution / Klinik

Funktion

Straße

PLZ / Ort

Telefon

Unterschrift

Stempel

ANFAHRTSBESCHREIBUNG:



Anfahrt mit der Bundesbahn:

Von den Hauptbahnhöfen Düsseldorf und Duisburg fährt die Straßenbahnlinie U 79 über Kaiserswerth, Haltestelle Klemensplatz – von dort 5 Minuten Fußweg.

EINLADUNG

Fortbildungsveranstaltung
nach BUB-Richtlinien zur Abrechnung
der ambulanten Polygraphie
(EBM 30900)

Diagnostik und Therapie
schlafbezogener Atemstörungen
(SBAS)

Teil 1 Freitag, den 25.11.2011 bis
Sonntag, den 27.11.2011

Teil 2 Samstag, den 11.2.2012 bis
Sonntag, den 12.2.2012

Veranstaltungsort:

Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin,
Florence-Nightingale-Krankenhaus
Kreuzbergstraße 79, 40489 Düsseldorf

RESMED

Mit freundlicher Unterstützung der Firma
ResMed GmbH & Co. KG



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

PROGRAMM

Teil 1

Freitag, 25.11.2011
14.00 bis 21.00 Uhr

Richt- und Leitlinien (BUB, nicht erholsamer Schlaf) / Amb. Polygraphie

Grundlagen der Physiologie und Neurophysiologie des Schlafes

Chronobiologie, Schlaf und Leistungsfähigkeit

Überblick über die Schlafstörungen und schlafassoziierten Erkrankungen / ICSC II

Epidemiologie und Klassifikation der SBAS, Pathophysiologie der oberen Atemwegsobstruktionen

Übersicht über die ambulanten kardiorespiratorischen Polygraphie (Gerätetypen, Handhabung)

Diagnostische Verfahren: Messung der Schläfrigkeit und schlafbezogene Leistungsdiagnostik

Praktischer Teil 1: Programmierung und Handhabung der ambulanten Polygraphie (Kleingruppen)

Praktischer Teil 2: Besichtigung des Schlafmedizinischen Zentrum (Kleingruppen) Durchführung der Polysomnographie

Praktischer Teil 3: Sensorik des Schlaflabors (Thermistor, Staudruck, Effort, EEG, Kapnographie etc.)

Zertifizierung der Veranstaltung mit 32 Fortbildungspunkten bei der AK Nordrhein beantragt

Teil 1

Samstag, den 26.11.2011
9.00 bis 21.00 Uhr

Insomnien – Diagnostik und Therapie

Parasomnien – Diagnostik und Therapie

Restless legs-Syndrom (RLS) und Periodic limb movement-Syndrom (PLMS)

Narkolepsie, sonstige Hypersomnien, circadiane Schlaf-Wach-Störungen, Schichtarbeitersyndrom

Kardiovaskuläre Aspekte der SBAS

Auswertung der ambulanten Polygraphie

Praktischer Teil 4: Auswertung der ambulanten kardiorespiratorischen Polygraphie (Kleingruppen)

Praktischer Teil 5: Durchführung der kardiorespiratorischen Polysomnographie

Sonntag, den 27.11.2011
10.00 bis 16.00 Uhr

Internistische Erkrankungen und Schlaf

Ventilatorischen Insuffizienz – Diagnostik und Therapie zentraler SBAS, Hypoventilation im Schlaf, CS-Atmung

Therapie der SBAS: Medikamentöse Therapie, Allgemeinmaßnahmen

Therapie der SBAS: CPAP, auto-CPAP, Bilevel-Therapie

Abgrenzung Polysomnographie und Polygraphie

Schlafstörungen bei Kindern

Praktischer Teil 6: Auswertung der Polygraphie (Kleingruppen)

Praktischer Teil 7: Schlaflabor Ambulanz

Teil 2

Samstag, den 11.2.2012
12.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Cheyne-Stokes-Atmung und Herzinsuffizienz

SBAS und Kardiologie aktuell

Zahnmedizinische und kieferchirurgische Aspekte der Diagnostik und Therapie der SBAS

Diagnostik und Therapie der obstruktiven Schlafapnoe aus HNO-ärztlicher Sicht

Schlafstörung in der Hausarztpraxis arbeitsmedizinisches SAS Monitoring

Prävention und Sportmedizin bei SBAS

Liquidation schlafmedizinischer Leistungen

Praktischer Teil 8: Gerätedatenauslesung, Maskenanpassung und Beseitigung von typischen Maskenproblemen

Sonntag, den 12.2.2012
10.00 bis 16.00 Uhr

Kasuistiken und typische Fallbeispiele

Schriftliche Lernerfolgskontrolle

Mitteilung der Prüfergebnisse und Evaluation durch die Teilnehmer

Was kommt nach dem Monitoring – Sektorübergreifende Kooperation mit dem Schlaflabor, Providern und Selbsthilfegruppen

Praktischer Teil 9: Behebung von Maskenproblemen, Auslesung Therapiegeräte etc.